

Jahrg. 5. Nr. 37
Schmiedestraße 10, Berlin NW 1

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu beziehen durch die Bezirks-Organisationen der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht angenommen.

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Preis 0,15 Mark

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

14/5.24. Mai 1924

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifband durch die Posthalbmastisch die im Kopf der Zeitung angegebenen Preise. Zahlung bis 5. beziehungsweise 20. jeden Monats.

Rechtsverhältnisse der Lokalen des deutschen Kapitals

Die große Wahrscheinlichkeit ist gegeben, dass die parlamentarische Demokratie in Deutschland nicht nur als ein System der Herrschaft, sondern als ein System der Unterwerfung der Arbeiterklasse unter das Kapital entstehen wird. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Halle, ein Menetekel

Die Reaktion triumphiert. Sprunghaft haben sich die faschistischen oder völkischen Kreise entwickelt und gesammelt. Überall provozieren sie die Arbeiterklasse. Mit neuen kriegsgerischen Vorwänden ist zu rechnen, wenn die Sorte vollends aus Kader kommt. Dagegen müssen wir uns wehren. Diese und viele ähnliche Aussprüche kann man jetzt zu tausenden hören bei der Diskussion innerer Demonstrationen in Halle.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

genannten Richtungen bewiesen und erhärtet ist, als böswillige Verleumdung von sich weisen. Und doch, Klassenengenossen, es ist so. Die Hauptprovokation, die euch endlich aus dem Dornröschenschlaf aufwecken sollte, ist die Generaloffensive des Kapitals als Klasse und gegen die ihr nur als Klasse auftreten könnt und müßt. Der Aufmarsch der „Reaktion“, der Völkischen, die nur eine Schattierung der gesamten Reaktion sind, ist eine notwendige Begleiterscheinung, die sich aus der Unmöglichkeit des Kapitals ergibt, die Novemberrevolutionen aufrechtzuerhalten.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Volkstagsversammlung

Dienstag, den 13. Mai, abends 7 Uhr
Hindenburg-Realschule, Schulstraße
Charlottenburg, Gendarmenstraße 32

Thema: Die Kampfkraft des deutschen Proletariats. Das Selbstvertrauen und das bürgerliche Schicksal der Stunde

Wie das Hornberger Schießen, oder, aktueller gesprochen, wie die Mecklenburger Ministerkrisis, wo man Brandenstein wegen seiner Erfüllungswilligkeit strafe, dass er aber doch wieder keinen anderen Ministerpräsidenten zur Verfügung hatte, so das Hindenburgvotum der Deutschnationalen am nächsten Tage von den Kommunisten aufgegriffen wurde, und die ersten dann schließlich wegen ihr eigenes Mißtrauensvotum stimmten. — Nur die Kommunisten und die Deutschvölkischen leisten sich noch den Spaß, gesinnungslos die Opposition zu spielen. Wie lange aber wird das dauern? — Ihrer Fraktion noch. Wie lange aber wird das dauern? — Ihrer Fraktion noch.

Wirtschaft

Interessengemeinschaft in der Automobilindustrie

Die Generalversammlung der Daimler A.G. und die an gleicher Zeit in Mannheim tagende Generalversammlung der Benz A.G. beschlossen einstimmig den Abschluss eines Interessengemeinschaftsvertrages, durch den beide Firmen berechtigt sind, von den Patenten, Marken und Konstruktionen wechselseitig Gebrauch zu machen. Mit dem Vertrag wird die Interessengemeinschaft der beiden Firmen in der Automobilindustrie offiziell bestätigt. — Und wenn die KPD. auch unter der Fiktion „zur Parole“ zu den Wahlen gerufen hat — sie hat mit der Entwicklung zur vierköpfigen Fraktion des Reichstages doch einen gewaltigen Schritt vorwärts getan — auf dem Wege zum SPD-Erste. Schon jetzt hat sie nach Bedarf durch Anwesenheit im Sitzungssaal genau so wie die SPD durch die Entwicklung zur vierköpfigen Fraktion für das Zustandekommen von Gesetzen mitbestimmen kann. — Die Verantwortlichkeit als vierköpfige Fraktion des Reichstages wird das übrige tun. Sie wird, wenn auch in eigener Gruppenkolonne, den Weg Lenins gehen.

Ausland

Frankreich: Die Sozialisten
La France Militaire. 25. April 1924.

Die Nachrichten, die aus Polen hierher gelangen, sind sehr gut. Es wird eine große Verbesserung in der Lage der polnischen Wirtschaft zu erwarten sein. Die polnische Wirtschaft wird sich in der nächsten Zeit erheblich verbessern. Die polnische Wirtschaft wird sich in der nächsten Zeit erheblich verbessern.

Groß-Berlin

Am Dienstag und Mittwoch finden große öffentliche Versammlungen der KAP. und AAU. statt mit dem Thema: Die Kampfkraft des deutschen Proletariats. — Das Selbstvertrauen und das bürgerliche Schicksal der Stunde.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Groß-Berlin

Am Dienstag und Mittwoch finden große öffentliche Versammlungen der KAP. und AAU. statt mit dem Thema: Die Kampfkraft des deutschen Proletariats. — Das Selbstvertrauen und das bürgerliche Schicksal der Stunde.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Rechtsverhältnisse der Lokalen des deutschen Kapitals

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Rechtsverhältnisse der Lokalen des deutschen Kapitals

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Rechtsverhältnisse der Lokalen des deutschen Kapitals

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Rechtsverhältnisse der Lokalen des deutschen Kapitals

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Manifest

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft. Die Arbeiterklasse muss sich bewusst sein, dass sie in der parlamentarischen Demokratie nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch ihre Interessen verkauft.

Der sozialdemokratische Parlamentarismus und der kommunistische Demonstrations-Parlamentarismus basieren beide

Nun siegte hach und nach bei den Kaufleuten die Einsicht, daß es weit bequemer und außerdem noch weit nutzbringender wäre, wenn die einführenden Waren im Heimatlande selbst erzeugt würden. Sie hatten nur für den Import (Einfuhr) billiger Rohstoffe zu sorgen und sie dann durch geschulte Arbeitskräfte verarbeiten zu lassen. Diesem Bestreben kam die Gründung von Manufakturen und damit auch

auf einer opportunistischen Einstellung und zwingt sie in den Bann der kapitalistischen Wirtschaft. Es ist damit von neuem der Beweis für die Richtigkeit der antiparlamentarischen und antigewerkschaftlichen Linie der KAPD. erbracht.

Die Wahlbeteiligung war ziemlich stark. Es haben demnach besonders in Paris, die Speisen und Getränke in den Wahllokalen sehr günstig zur KPD. Ist es aber nicht nur über den Wähler der Bruderpartei, auch die SPD freut sich über den Sieg des Linksblocks, doch soll man nicht zu viel erwarten von den französischen Genossen, meint der „Vorwärts“. Sie wissen nämlich von sich selbst, wessen sie bisher fähig waren und noch sind als Chaubist. Das an der Rührpolitik nicht geändert wird, versteht sich am Rande, und es ist gar keine Frage, wann vom kapitalistischen Standpunkt. Die gründliche Änderung bei den Proletariatsverhältnissen, die nicht untergehen. Doch mit dem Stimmzett geht's nicht.

portieren und mit höheren Gewinnen einstreichen zu können.
Bei den verschiedenen praktischen Methoden war der Grundgedanke der Merkantilisten immer der, möglichst viel Gold im Lande aufzuspeichern. Der Reichtum eines Landes wurde nach der merkantilistischen Theorie bestimmt durch die Menge des tatsächlich im Lande vorhandenen Goldes. So kam es darauf an, daß das Volk seinen Bedarf selbst decken und darüber hinaus noch überschüssige Produkte ausführen sollte, was einer der hervorragendsten Vertreter des Merkantilismus folgendermaßen ausdrückt: „Bei da, was im Lande

Volk großes Ansehen besaß, noch nie so mit kühnem Spiel und Blumensträußen an den Flintenläufen für Kaiser und Reich oder Haus und Herd oder für die Republik gegen sonst was zu marschieren, dann ist die ganze schwarze Front trotz ihrer Fettleibigkeit äußerst behende dabei, immer wieder den Segen des Allmächtigen zu erfahren, damit doch sein Volk endlich den Sieg erhalten und die leisen Feinde vollends vernichte.

Unterstreichen wollen wir die Worte, die Schumacher zum Schluß seines Artikels schreibt: „Wir erwarten, daß die kommenden Tage der schärfsten Klassenkämpfe etwaige noch bestehende Differenzen klären.“

Zusammentritt des Reichstages

Hoffentlich verfinstert sich das Himmelsgestirn nicht ob solchen großen Ereignisses.

Der Verbrauch an Zucker ist in Deutschland sehr stark zurückgegangen, und zwar betrug er vom September bis März 4 735 111 Doppelzentner gegen 7 965 699 Doppelzentner im Vorjahre.

Das Sachverständigen Gutachten nicht noch eine sehr starke Besteuerung des Zuckers vor, so daß bald wieder der Zucker in den Proletarierfamilien ein Märchen darstellen wird, das anfängt: es war einmal.

Postbeamtenstreik in Portugal. Die höheren Post- u. Telegraphenbeamten der portugiesischen Postverwaltung sind wegen Gehaltsforderungen in den Anstand getreten. Die Postanstalten werden durch militärische Kommandos überwacht. Zwölf Führer der Bewegung wurden verhaftet und standrechtlich zu schweren Kerkerstrafen verurteilt.

Der „Vorwärts“ meint dazu ganz naiv: „Offenbar herrscht dort ein militärischer Ausnahmezustand.“

verschärft. Sämtliche Gruben sind in den Streik getreten. Es soll die Arbeitszeit von 8 auf 9 Stunden verlängert werden. In das Grubengebiet ist Militär entsandt worden.

demokratie wären bereits unter den Hund gekommen, wenn — ja wenn sie eben wirklich ehrlich geschrieben und geredet hätten. Wenn innerhalb der Arbeiterklasse nur Raum für sachliche Austragung der entscheidenden und wesentlichen

Ein Unterschied zwischen „Vorwärts“ und „Rote Fahne“ in bezug auf das Lügen besteht lediglich quantitativ und qualitativ. Die „Rote Fahne“ lügt öfter, frecher und viel Unwesentliches; der „Vorwärts“ schreibt, banal, feig, großartig und wenig aber — Wesentliches!

Der „Vorwärts“ behauptet am 1. B. seit Jahren, daß die Kommunisten von heute ehemalige Gelbe, zumindest aus „Novemberlingen“ seien. Das macht er in seiner Art: Er beweis wie „nebenbei“ die Behauptung, dahinter ein Ausrufungszeichen — das die Entrüstung markieren soll — und den berühmten Schlußstrich. Besser geht es vielleicht nicht, denn anders macht er es nie. Und (das noch ausstehenden) Beweis für die „Falschenstellung“ hätte der „Vorwärts“ bestimmt nachgedruckt; als treffliches Zitat sogar auf die erste Seite!

Und wenn dann morgen der Demokrat Georg Bernhardt, der Volksparteiler Dühringer, der Halbkapitalist Stresemann,

Wenn es das Schicksal will bringt er dann übermorgen (so wie am 15. April 1924) den lapidaren Satz als Überschrift: „Heute war ...“ und darunter nicht etwa die Mitteilung, daß Paul Leusch zu Stinnes, Alexander Stremer zu Borsig, Arthur Zieckler zur DAZ, August Winnig zur Volkspartei, Gustav Müller zu den Demokraten, August Schuize zu den Volkschören oder Emil Schmidt zu den Deutschnationalen ge-

und am folgenden Tage (so wie am 18. April 1994) eine politisch-psychologische Analyse der Erscheinung das ihm

Analyse Vorgänge gleich aus allen Teilen des Reiches gemeldet wurden und so lassen die Unkosten und radikalsten

Weg gehen. Ein Arbeiter (Arbeiter, sagt er der „Vorwärts-Literatur“, sei er auch erwachsen, der durch die Schuld der Sozialdemokratie gegangen ist, würde seinen Schritt für schlimmer denn Streikbruch empfinden, als Überleben zum Todfeind der Arbeiterschaft ...“

Desorganisiert. Aber das jemand, der durch die Schale
des Lebens geht, sich nicht in der Welt verliert, das ist
wagt selbst der „Vorwärts“ nicht zu behaupten. Er meint
nur (und das ist tiefgründig und unterhaltsam!), daß so
einer, solchen Schritt für schlimmer denn Stehbruch
„offiziell“ naive „Vorwärts“-Leser, aber, hat
„offiziell“ bestimmt, daß die „offizielle“
Weltverbrunst in die Welt hinein, daß „ausgereichte“ die
diskutierten und radikalen Kommunisten zum Tode der Ar-
beiterklasse laufen „Ja, lieber Leser, wenn der Stamper
schon so ist, dann ist die Welt, die Welt, die Welt, die
Küste, oder dieser gar Sozialdemokrat gewesen wäre, von
dem Menschen Schüttler in Dresden hätte. Du nie etwas
erfahren! Aber die Sache des Kommunisten, glaubt der
Kommunist, ist die Sache des Menschen. Was ist auch der
Kommunist in unserem Mittel, ja!“

Zu den sauberen Manieren des „Vorwärts“ gehört auch der periodisch, aber selten, wiederkehrende Satz:
„trat in der Diskussion dem sozialdemokratischen Referenten ein kommunistischer Arbeiter auffallend sachlich

Wann es das Schicksal will, gibt es auch Kommunisten, deren Vergangenheit recht dunkel und weißhaft erscheint. Beileide der keinen Sozialismus kannte; dass der „Vorwärts“ vom 23. April 1924 druckt folgendes:

einen nur ausschließen, sie haben hier besonders
 Bedeutung, weil diese Personen sich hat, die sich als
 die erblicherundhöchster Herrschaftswelt, sondern
 gungsteil aber recht dunkel und weltfremd, sondern
 Eine solche Person ist Herr Joseph Bumann, wohl-
 bestellter brandenburgischer Gelehrter des neugegrün-
 deten kommunistischen „Verbandes der Land- und
 Wälderbesitzer“. Er enthält sich nie als ein Mensch,
 den man nicht nur als einen „Landbesitzer“, son-
 dern auch als einen „Landbesitzer“, sondern
 ist, wenn Mieral nur seine Begierde, die Freiheit
 haften Auftreten und den Mammom gestillt wurden konnte.
 Ein solcher Mensch nimmt sich heute die Freiheit
 heraus, sich als Landbesitzerführer aufzuspielen.
 Es sei allen Landbesitzern überlassen, über diese Art von

aber dann aus die Mägen seiner Redakteure und oberer Parteifunktionen zu drücken hätte, zählt er nur die heutigen „Kommunisten“ heraus. Das ist besser zur Kompromittierung der kommunistischen Bewegung und bestimmt besser für die „ehrliche Sache der Sozialdemokratie“!

Wenn es sein muß, liegt auch der Parteivorstand der Sozialdemokratie vorzugen offiziell. Bekanntlich hatte er in dieser im verflossenen Wahlkampf nicht leicht. Da galt es, u. a. die stark kompromittierten Persönlichkeiten möglichst aus dem Bild zu streichen. Der Parteivorstand macht es, u. B. mit Gustav

pflichtet sei, zusal er in nächster Zeit wegen der Tätigkeit der Weifen besonders schwierige Aufgaben zu erfüllen hat. Die Ablehnung der Kandidatur Noke erfolgt keineswegs wegen seiner politischen Einstellung. (Nach dem „Vorwärts“ vom 21. III. 24.)

Auf Noke half dankbar, halb sornig am 22. antwortet, daß der Sache mit der erhöhten Tätigkeit

...restlos zustimmen ist. Nur kann es nicht gegen seine Kandidatur geltend gemacht werden, ... und seine Wahlarbeit wäre in zum wesentlichen Teil ein Kampf gegen

Der „Vorwärts“ schlägt gegenüber der Diktatur der konstanten Führer innerhalb der kommunistischen Parteien die Deklaration reiner Organisationsdemokratie. Wie es aber im Grunde genommen ist, davon ist die einzige Belegstelle die Resolution der Funktionäre der KPD vom 1. März 1926, die die verabschiedete Resolution gegen die Politik des Parteivorstandes und die Schreibweise des „Vorwärts“. Dieser Wandler ist eine schärfere Kritik gegen sich und ihre Behandler als gegen die Richtung der Partei. Die Resolution ist nicht veröffentlicht. Angedacht dessen besteht der Lärm des Berliner Organisations-Bundes um die Veröffentlichung derselben, was die „Vorwärts“-Redaktion jedoch energisch ablehnt. Die Resolution ist in der Begründung in Bezug auf Formulare und Sachverhalte.

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifband durch die Post:
Halbmonatlich die im Kopf der Zeitung angegebenen
Preise. Zahlung bis 5. beziehungsweise 20. jeden Monats.

diese Waffe zu ergreifen und mit ihr den Kapitalismus zu beseitigen und den Kommunismus aufzurichten. Schon stehen die Bergarbeiter geschlossen im Kampf, noch in Illusionen befangen, doch die Unmöglichkeit, die so harmlos aussehenden, jedoch für sie so gefährlich nicht zu erfüllenden Forderungen, werden die Bergarbeiter zu erwärts drängen. Dabei wird sich das Versagen aller Organisationen, die den Kampf im Rahmen dieser „Ordnung“ führen wollen, herausstellen. Doch so lange und darauf dürft ihr nicht warten.

Um die Entscheidung kommt ihr nicht herum. Das Kapital wird und muß euch zwingen, entweder feige nachzugeben und unterzugehen oder im kühnen, wohl offeneren, aber Sieg verheißenden

Nr. _____

Der Bestellsatz ist als Drucksache oder persönlich an _____

Leider weiß es das Proletariat noch nicht, denn würde es nicht mehr Nebelgeschwadern nachjagen, sondern klar und unermüdlich an dem Sturz dieser maroden Gesellschaftsordnung arbeiten und seine eigene Welt, die Welt der Bedarfswirtschaft, errichten.

Bedarfwirtschaft, errichten.